FRANZ - JOSEF
WEIN
life
WEIN
FRANZ - JOSEF

special österreich cup

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Es ist mir eine große Ehre Ihnen mit diesem Österreich Cup Special ganz aussergewöhnliche Menschen zu präsentieren, die großartiges geleistet haben.

Der Österreich Cup wurde nach 6 Jahren im Oberösterreichischen Wels ausgetragen und es hatten sich 15 Teilnehmer aus den verschiedenen österreichischen Bundesländern um den Titel des österreichischen Meisters beworben. Die Ausschreibung umfasste folgende Werkstücke
- Pflanzarbeit
- Tischschmuck
- Themengestaltung
- Brautstrauß
- Strauß
- Überraschungsarbeit

Die Zeitvorgaben waren sehr großzügig bemessen, es wurde allerdings von allen Teilnehmern erwartet, unter ständiger Beobachtung von zigtausend Besuchern und natürlich einer aufmerksamen Jury zu arbeiten.

Als Moderator hatte ich die Gelegenheit, während der ganzen Zeit des Arbeitens anwesend zu sein um, zu beobachten. Es war für mich natürlich eine übergroße Freude, dass 5 der 15 Teilnehmer ehemalige Schüler von mir waren, die sich bereitwillige der Jury stellten. Sie haben sich auf dem Österreich Cup als großartige Gestalter gezeigt, die mit Freude an Ihrer Arbeit und ihrer Individualität entsprechend an die Aufgabenstellungen herangegangen sind.

Es ist mir eine Freude, diese Menschen, deren Schaffen und Ihre Persönlichkeit mir sehr am Herzen liegen, hier zu würdigen und ich gratuliere Ihnen noch einmal für das, was Ihnen gelungen ist, in ihrem Werk zum Ausdruck zu bringen.

Franz-Josef Wein

titelbild andreas stern

Impressum

FRANZ - JOSEF WEIN life
erscheint viermal jährlich kostenlos

Bezug
durch Eintrag in den Newsletter
auf www.naturgestaltung.com

Herausgeber
Blumenhaus Wein GmbH
Feldstraße 49
66740 Saarlouis
Geschäftsführer : Franz-Josef Wein
HRB-Nr.: B5079
Amtsgericht: Saarlouis
USt-ID Nr.: DE 137862413 (VAT)

Telefon ++49 6831 49425
e-mail info@naturgestaltung.com
Internet www.naturgestaltung.com

Idee und Konzeption
Franz-Josef Wein

Verantwortlicher i.S.d. Teledienstgesetzes
Franz-Josef Wein

Grafik und Layout
Christian Hirtz

Fotos
Franz-Josef Wein
Erich Francois

Druck, Aufnahme in Online-Dienste und Internet, sowie Vervielfältigung auf Datenträger, auch auszugsweise, dürfen nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des Herausgebers erfolgen.

FRANZ - JOSEF
WEIN
life
MEIN
FRANZ - JOSEF

special

andrea rauscher S. 4

karin grollitsch S. 10

christian platzner S. 14

marianne thurner S. 20

andreas stern S. 26

andrea rauscher

Andrea Rauscher ist eine ganz erstaunliche Person, die sich ihrer selbst und der Arbeit, die sie leistet, vollkommen bewußt ist. Sie geht voller Individualität an Ihr Schaffen heran und es ist ihr von größter Wichtigkeit diesen individuellen Ausdruck dem Betrachter zu vermitteln. Sie baut dabei auf die Aussagekraft der pflanzlichen Natur, die oberste Priorität in all ihren Arbeiten hat.

Heimische Natur, eingebunden in die jeweilige Jahreszeit, das sind die dominanten Themen, denen sich Andrea Rauscher immer wieder mit großer Freude selbst als Herausforderung stellt. Dabei sind ihr die Blumen des Gartens, die sie selbst kultiviert von größter Wichtigkeit, aber auch was die freie und wildgewachsene Natur ihr bietet, nimmt sie sehr bewußt als individuellen Partner in ihre Gestaltungen mit auf. Sie sieht sehr genau hin und sie ist eine exzellente Beobachterin, die auch die kleinste Kleinigkeit liebevoll betrachtet und sie sehr gekonnt in das für sie richtige Licht setzt.

Andrea Rauscher liebt das Bescheidene und Zurückhaltende, Show und der große Auftritt sind ihr eher fremd und sie steht nicht gerne im Rampenlicht. Sie geht vielmehr voll konzentriert an ihre Arbeiten heran und beachtet dabei das Umfeld fast nicht und sie läßt sich auch nicht davon beeindrucken oder ablenken, das konnte man immer wieder an den Tagen des Österreich Cups beobachten. Das ist auch wichtig für die Art und Weise des Gestaltens, wie sie es für sich ganz persönlich favorisiert.

Diese großartige Gestalterin ist bereit sich durch ihre Werke vollkommen in ihrer Individualität zu zeigen, ja fast zu offenbaren und der aufmerksame Beobachter, der nicht nur mit dem Auge aufnimmt, kann die Sprache empfinden, mit der Andrea Rauscher spricht. Man kann ihr zu dem Mut, der dazu gehört, nur gratulieren, denn nur wenige Gestalter wagen diesen Schritt.

Andrea Rauscher liebt die organischen Linien des Pflanzlichen, die sie sehr gekonnt für ihre Präsentationen aufgreift, oder die sehr bewußt im stärksten Kontrast zur Geometrie gezeigt werden. All dies ist ein Verherrlichen der pflanzlichen Natur und ihrer Natürlichkeit und zeigt die Möglichkeiten, die ein Mensch zum Gestalten hat, wenn er in der Lage ist, so mit der Natur als Partnerin zu kommunizieren, wie es Andrea Rauscher beherrscht.

ich bin das land.
meine augen
sind der himmel.
meine glieder
sind die bäume.
ich bin der fels,
die wassertiefe.
ich bin nicht hier,
um die natur
zu beherrschen
oder sie zu nutzen.
ich bin selbst
natur....

indianische Weisheit

alles leben
ist
bewegung

heraklit von ephesos 540 - 480 v. chr.

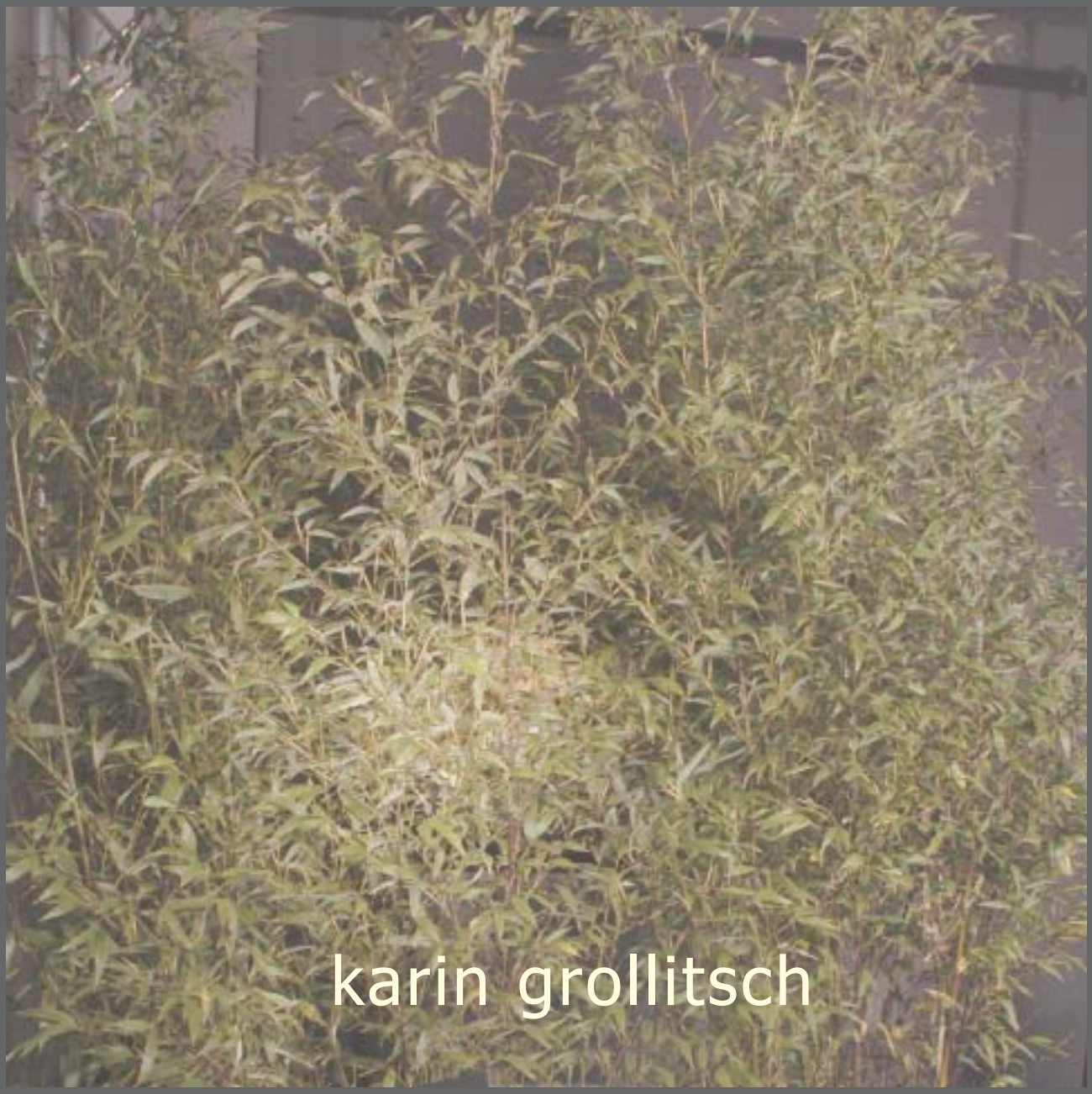
falling flowers

Vorbereitung auf die floristische Meisterprüfung mit Franz-Josef Wein

Informationen und Anmeldung

Franz-Josef Wein Feldstraße 49 D - 66740 Saarlouis
Tel. ++49-6831-49425 E-Mail fjwein@naturgestaltung.com
www.naturgestaltung.com

Die Seminare können bis zu 90% gefördert werden.



die natur
verbirgt ihr geheimnis
durch die erhabenheit
ihres wesens
aber nicht durch
list

albert einstein

Karin Grollitsch, ein Bündel an Energie und Lebensfreude, zeigte sich als starke und reife Persönlichkeit bei diesem Cup der Floristen in Österreich. Sie ist von überschäumendem Optimismus geprägt und das macht sich in ihren Arbeiten immer wieder bemerkbar. Sie liebt das Großzügige und Dynamische und voller Tatendrang geht sie an ihre Arbeiten heran. Dabei beherrscht sie das seltene Kunststück, auch im richtigen Augenblick die wichtige Atempause einzuhalten um zu verharren und das nicht nur um Kräfte zu sammeln für weiteres Gestalten. Sie gewährt sich auch Pausen für die schönen Momente des Lebens und die Freude, sie geniessen zu dürfen, darin dürfte Karin Grollitsch ein Vorbild für jeden sein, der nach der richtigen Ballance zwischen Anspannung und Entspannung sucht.

Natur ist Karin Grollitsch wichtig, das zeigte schon die Gestaltung der Themenarbeit, bei der sie zum Ausdruck brachte, dass die Natur das unerreichbare Vorbild für den Menschen ist und das die Hand des menschlichen Gestalters niemals die Kraft der Berührung des Schöpfers erreichen kann. Ein Gestalter mit Floralien, der das für sich selbst erkannt hat ist weit auf dem Weg der Entwicklungen, zu denen ein Mensch in der Lage ist. Karin Grollitsch geht diesen Weg sorgfältig, ist dabei aber nicht pedantisch. S ie sieht den geraden Weg vor sich, was sie aber nicht davon abhält, den ein oder anderen spannenden kleinen Pfad rechts und links vom Hauptweg zu betreten um mal ganz neugierig zu schauen, was es hier zu entdecken gilt. Sie ist dabei von einer bewundernswerten Fröhlichkeit, großzügig gegenüber den Meinungen anderer, aber immer auch bereit, das ihre zu sagen, wenn sie findet, das es gesagt werden muss.

Karin Grollitsch war eine der Gestalterinnen auf dem Wettbewerb, die mit viel Freude das Werk der anderen Teilnehmer betrachten konnten und die es schön fand bei anderen Kolleginnen und Kollegen so viel Schönheit zu sehen. Neid ist ihr demnach ein Fremdwort, wobei sie sehr genau weiß, was ihr persönlich gefällt. Es geht ihr um Esthetik und sie findet es wunderbar wenn sie ihr begegnet, dabei fühlt sie sich im zeitgenössischen Design zuhause. Geradlinige Umgebungen für die pflanzlichen Bewegungen liebt sie. Sie findet starke Hell-Dunkel-Kontraste im Moment für sich sehr spannend.

Über ihre gestalterischen Fähigkeiten hinausgehend liebt sie es mit ihren Arbeiten zu sprechen, etwas zum Ausdruck zu bringen um den Gegenüber zu erreichen. Blumiges Gestalten ist für sie Kommunikation und eine der wundervollsten Sprachen der Welt.

zarte pracht

christian platzner

was,
wenn du schliefest?
und was,
wenn du,
in deinem schlafe,
träumtest?
und was,
wenn du
in deinem traume,
zum himmel stiegest
und dort
eine seltsame
und wunderschöne
blume pflücktest?
und was,
wenn du,
nachdem du erwachtest,
die blume
in deiner hand hieltest?
ah, was dann?

Samuel Taylor Coleridge 1772-1834

Christian Platzner ging mit besonderen Wünschen an den Österreich Cup heran. Diese Wünsche gingen nicht in die Richtung, der Gewinner des Cups zu werden, dafür ist Christian Platzner ein viel zu bescheidener Mensch. Es ging ihm vielmehr darum Blumen und Floralien, die ihn sehr begeistern und faszinieren in schönster Art und Weise zu präsentieren. Er widmete seine Arbeiten vollkommen dem Exotischen und er zeigte sich als wirklicher Meister, indem er den Beobachtern wieder einmal bewußt machen konnte was für eine exotische Besonderheit das Usambaraveilchen wirklich ist, das meistens als recht belanglose Begleiterscheinung der Fensterbände der Großmütter angesehen wird. Vielleicht gibt es eine starke Verbindung zwischen dem Veilchen, das so zurückhaltend in seiner Wirkung ist und Christian Platzner, beide sind ganz besonders ohne sich hervordrängen zu wollen.

Die Arbeiten von Christian Platzner waren von atemberaubender Großzügigkeit und sehr gekonnt ging er mit den Kostbarkeiten aus fremden Ländern um und es gelang ihm dabei das Ganze nicht zu einer botanischen Raritätensammlung werden zu lassen, denn er bot jedem Charakter den Freiraum, den er braucht, um sich entfalten zu können.

Die Farbeindrücke waren dabei von hinreißender Detailverliebtheit. Meisterlich bewegte er sich in den Schattierungen von benachbarten Farben. Gekonnt setzte er dabei die Wirkung unterschiedlicher Farbqualitäten ein. Er beachtete immer wieder, wie sich der gleiche Farbeindruck anders darstellt je nach dem ob er flauschig oder glatt wahrgenommen wird.

Christian Platzner lud bei seinen Arbeiten in seine Welt, in seine eigene Natur Mensch zu sein ein, eine große Offenbarung für einen Wettbewerb. Wenn man die Arbeiten betrachtete, dann konnte man zu der Erkenntnis kommen, dass diese Person äußerst vielschichtig sein müßte, denn von großzügiger Bewegung bis zur Detailverliebheit war alles zu finden. Er zeigte Extravanz und Zurückhaltung, klare Formen und Bewegung, durchlässige Strukturen und geschlossene Konturen, immer sehr gekonnt in Szene gesetzt.

Für den zurückhaltenden Menschen Christian war die Konfrontation mit den Unmengen an Besucherzahlen wahrscheinlich die größte Herausforderung des gesamten Wettbewerbes. Er liebt es eher in der Zurückgezogenheit zu arbeiten als dass er sich all zu offensichtlich präsentiert, der stille Ort zum Arbeiten ist ihm sicher angenehmer als das Getöse von Massen. Er ist aber sehr gut und konzentriert mit der Situation umgegangen, sonst wären solche Arbeiten, wie er sie vollbracht hat, nicht annähernd denkbar. Souverän konzentrierte er sich auf seine Lieblinge, die Blumen und mit ihnen gemeinsam hat er Großartiges vollbracht.

tanz der farben

Blumendekoration zu Maria Himmelfahrt im Stift Zwettl

Seminar für den Grünen Berufsstand
mit Franz-Josef Wein und Bernhard Raingruber
von Sa.,12. bis Mo., 14. August 2006

Informationen und Anmeldung

Bernhard Raingruber Narzissenstraße 9 A-4481 Asten
Tel. ++43-7224-65894 Mobil ++43-650-7740300
E-Mail breingruber@naturgestaltung.com
www.naturgestaltung.com

Die Seminare können bis zu 90% gefördert werden.

marianne thurner

in der natur der dinge
gibt es nichts zufälliges

Baruch de Spinoza 1632 - 1677

Marianne Thurner ist ein Phänomen. Wenn sie anfängt, sich mit einer Sache zu beschäftigen, sei sie ihr am Anfang auch noch so fremd, dann findet sie den Zugang zum Thema, der ihr gerecht wird und mit dem sie sich vollkommen indentifizieren kann. Sie ist perfekt in der Rechersche, sie geht souverän bis in die Details und sie kann sich begeistern für das, was sie da entdeckt. Mit Hingabe leitet sie gewonnene Erkenntnisse in die für sie richtigen Bahnen und zielstrebig geht sie an die Realisierungen heran.

Neugewonnene Erkenntnisse möchte Marianne Thurner mitteilen und sie will ihr Umfeld für das begeistern, was sie selbst so sehr interessiert und was sie erfahren hat. Sie nimmt die Dinge ernst und für sie ist die Beschäftigung mit einem Thema nicht nur zweckdienlich, das wäre ihr zu oberflächlich. Das erarbeitete Thema muss sie selbst in ihrer Entwicklung weiterbringen, das ist der eigentliche Reiz, dem sie erliegt. Wenn Goethe ihr etwas zu sagen hat, dann hört sie auch sehr genau hin. Wenn sie die Aussage für sich persönlich gut findet, dann stellt sie sich vollkommen dahinter, ohne wenn und aber. Wenn sie eine eigene Erkenntnis daraus ableiten kann, dann geht sie voll Elan daran, diese Erkenntnis umzusetzen.

Bei den Auseinandersetzungen mit dem Österreich Cup konnte Marianne Thurner Verbindungen zwischen Johann Wolfgang von Goethe und sich entdecken und diese Verbindung ist zweifelsohne die Liebe zur Natur.

Phähnomenaler Weise liegen Marianne Thurner dabei die unterschiedlichsten gestalterischen Umsetzungen. Sie fühlt sich in der Geradlinigkeit genau so zuhause, wie in den organischen Bewegungen. Trotz gestalterischer Tätigkeit geht sie nicht gegen die Individualtität des Pflanzlichen. Sie begreift ihr Gestalten als Symbiose aus menschlicher Tätigkeit und Bereitschaft, mit der pflanzlichen Natur zum gemeinsamen Ergebnis zu gelangen.

Meisterlich beherrscht Marianne Thurner ihr Handwerk. Sie ist technisch perfekt, dabei ringt sie ständig mit sich, nichts zu Technisiertes dem Pflanzlichen aufzudrängen. Sie liebt den Ausdruck der Natur, der durch ihren Ideenreichtum neue Formen annimmt, ohne dabei zu Tode gestaltet zu werden. Sie beherrscht die Gradwanderung zwischen Formwille und Freiheit und das ist etwas ganz seltenes im Umgang mit der pflanzlichen Natur.

die natur muss gefühlt werden,
wer sie nur sieht und abstrahiert,
kann pflanzen und tiere zergliedern,
er wird die natur zu beschreiben wissen,
ihr aber selbst ewig fremd sein.

alexander freiher von humboldt 1769 - 1859 an goethe

Das Entdecken der eigenen gestalterischen Sprache mit Marianne Wyss

Seminarbeginn März 2007

Informationen und Anmeldung

Marianne Wyss Seestraße 316 CH - 8038 Zürich
Tel. ++0041-1-4820211 E-Mail mwyss@naturgestaltung.com
www.naturgestaltung.com

Die Seminare können bis zu 90% gefördert werden.

andreas stern

Andreas Stern gehört zu einer heutzutage recht seltenen Spezies von Mensch. Er ist der geborene Romantiker und er hätte sich sicherlich im Kreise von Keats, Chopin oder eines Kaspar David Friedrichs äußerst wohl gefühlt. Er ist ein Mann der Sellentiefe und der Emotion. Wenig gilt ihm die Verstandebene, wenn sein Gefühl ihn trägt. Er ist dabei für andere Menschen unkalkulierbar in seinem Tun, aber ganu das macht den ungeheuren Reiz an seiner Persönlichkeit aus.

Er ist immer zu einer Überraschung bereit und er kann sich innerhalb seines Gestaltens in einer Vielfältigkeit zeigen, die die meisten Zeitgenossen in´s Staunen versetzt. Er ist hemmungslos in seinem Tun und zügellos ist seine Welt. Die Enge von Normen oder Konventionen sind ihm fremd und unangenehm. Er liebt die gestalterische Freiheit über alles und er versinkt in seine Welt und ist dann fast nicht mehr erreichbar. Dabei geht er mit ungeheurer Zartheit mit dem Pflanzlichen um. Es ist eher ein liebkosen, als ein zu festes berühren mit den Händen. Wie von Zauberhand scheinen sich die Floralien zu fügen und alles nimmt ganz selbstverständlich seinen Platz ein, den Andreas Stern dafür vorgesehen hat. Er ist ein wahrer Meister, der sich dessen, was er in den Händen hält, sehr bewußt ist. Er scheint im Pflanzlichen ein Puzzlestück zu erkennen, das er nur an diese eine bestimmte Stelle einfügt und diese Stelle findet er scheinbar mühelos.

Andreas Stern komponiert mit Floralien und seine Kompositionen begeistern das Publikum und staunend steht man davor. Es geht etwas Mystisches von seinem Werk aus, es hat auch Dramatik ohne dabei aber bedrohlich zu wirken. Man wird magisch angezogen ohne dabei aber eine gewisse Distanz zu überschreiten, es gibt so etwas wie eine unsichtbare Grenze zwischen Betrachter und Werk, die bewußt oder unbewußt eingehalten wird. Das kann nur bedeuten, dass etwas von großer Eigenheit in diesem Werk zu finden ist, das man nicht stören will.

Effektvoll setzt Andreas Stern seine Arbeiten in Szene und das macht den Gesamteindruck noch mehr einer Inszenierung ähnlich. Wie auf einer Theaterbühne agieren die Werke und das Publikum läßt sich scheinbar nieder, um zu sehen, zu lauschen, zu riechen..... einfach in sich aufzunehmen. Ein großartiges Erlebnis für jeden, der bereit ist, sich darauf einzulassen.

Natur ist Andreas Stern dabei ein wesentliches Anliegen. Er möchte Natur nicht beängen, wenn er auch zu äußerst unkonventionellen Lösungen dazu bereit ist, oder wer hätte schon einmal gesehen wie eine äußerst kapriziöse Gesellschaft von Orchideen genüßlich auf einem Sofa in einem Bilderrahmen Platz nimmt.

halte inne und bedenke!
das leben ist nur ein tag,
ein zerbrechlicher tautropfen
auf dem gefährlichen weg aus dem himmel

john keats 1735 - 1821

Andreas Stern wird als Repräsentant Österreichs zum nächsten Europa Cup entsandt werden und ich denke, Österreich kann mit Recht auf einen solchen Vertreter der österreichischen Floristik sehr stolz sein. Mit Andreas Stern wurde ein Individualist als Gewinner des Österreich Cups gewählt, der deutlich zeigt, was man alles erreichen kann, wenn man einen einmal begonnen Weg als für sich richtig erkennt. und ihn weiter geht, nicht rücksichtslos, aber ohne zu viel nach links und rechts zu schauen. Ein sehr symphatischer Mensch wird auf dem nächsten Europa Cup zeigen, was alles in ihm steckt und man darf neugierig sein, was er uns zu zeigen hat.

Es wird sicherlich aufsehenerregend sein und nicht an Normen gebunden. Das ist sicherlich der Weg, mit dem eine Persönlichkeit wie Andreas Stern auf internationalem Parkett auf sich aufmerksam machen kann. Ich wünsche diesem jungen Mann alles erdenklich Gute, das ihn auf diesem Weg begleiten möge und ich wünsche ihm die Gedanken von Perikles, der sagte "Wir lieben das Schöne und bleiben bescheiden!"

heute hat mich
die liebe berührt,
sie glich einem windhauch,
dem augenaufschlag
eines elfen folgend

anouk niosan

-

Sehr geehrte FachkollegInnen!

best private plot 06 - Der beste Garten 2006 ist ein internationaler, offener Wettbewerb. Der Preis ist eine Auszeichnung beispielhafter Leistungen in der Gestaltung privater Freiräume. Teilnahmeberechtigt sind ArchitektInnen, BauherrInnen, DesignerInnen, FloristInnen, Garten- und Landschaftsbaubetriebe, KünstlerInnen, LandschaftsarchitektInnen und einschlägige Arbeitsgemeinschaften. Einreichfrist für die Beiträge ist der 12. Juni 2006. Am 29. 09. werden die Ergebnisse des Wettbewerbs mit der Preisverleihung, einem Katalog und einer Ausstellung der 30 besten Beiträge präsentiert.

public spots on private plots ist ein internationales Symposium zu Gartenarchitektur im Loisium Hotel, Langenlois, Österreich und findet am 30. September 2006 statt. Die Fachjuroren des Wettbewerbs – international renommierte LandschaftsarchitektInnen – sind gleichzeitig die ReferentInnen des Symposiums. Auslober von private plots & public spots ist der Verein Lebensqualität – Natur im Garten, Land Niederösterreich, Österreich.

Weitere Informationen, Ausschreibungsunterlagen, Anmeldung finden Sie unter: ,

Wir freuen uns über Ihre Einreichung!

Mit freundlichen Grüßen
team private plots & public spots
info@privateplots.at
Dr. Karin Standler (Landschaftsarchitektur)
Robert Froschauer (Architektur und Design)
DI Andrea Heistinger (Gartenbau)